

# Der Grundstein

Wochenblatt des Deutschen Bauarbeiterverbandes

Bekündigungsblatt der Zentral-Kranken- und Sterbekasse der Bauarbeiter „Grundstein zur Einigkeit“ Zuschuhkasse

Das Blatt erscheint zum Sonnabend jeder Woche.  
Bezugspreis für das Vierteljahr M. 3 (ohne Beitrags-  
geld), bei Zustellung unter Kreuzband M. 4

Herausgegeben vom  
Deutschen Bauarbeiterverbande.

Hamburg 25. Wallstr. 1

Schluß des Blattes: Montag vormittag 10 Uhr.  
Vereins-Anzeigen werden mit 5 M. für die drei-  
gehaltene Zeile oder deren Raum berechnet

## Zur Abwehr.

Die Kommunistische Partei arbeitet planmäßig und mit allen Mitteln darauf hin, sich die Gewerkschaften untertänig zu machen; die Gewerkschaften sollen ein Anhänger der Moskauer kommunistischen Internationale werden und ihrem Gebot unabdingt folgen. Der wirkliche Internationale Gewerkschaftsbund, der seinen Sitz in Amsterdam hat, wird von den Kommunisten als gelbe Organisation im Verlauf erklärt, die Führer der Gewerkschaften werden fast ausnahmslos als Sozialimperialisten und Unternehmerknechte beschimpft.

Im deutschen Reich führen einige Leute insbesondere diesen Kampf gegen die Gewerkschaften, denen der Deutsche Bauarbeiterverband zu entwischen, über das Durchschnittsniveau emporzuheben; sie gehören wahrscheinlich dem Deutschen Bauarbeiterverband noch an. Das sind Fritz Heckert, früher Vorsitzender unseres Chemnitzer Vereins, und Heinrich Brandler, früher Käffster desselben Vereins. Beide sind als Redakteur oder Sekretär in der kommunistischen Zentrale tätig und betreiben die Organisierung von kommunistischen Fraktionen innerhalb der Gewerkschaften, um diese "reif" zu machen zum Anfall an die Moskauer Internationale. Würde diese Tätigkeit auch nur einen Teilerfolg erzielen, so wäre er verbunden mit dem gänzlichen Verfall, ja mit der Zerrümmerung der deutschen Gewerkschaften, der wirtschaftlichen Arbeitersbewegung.

Die kommunistische Zentrale in Berlin will als Unterkunft eine gewerkschaftliche Zentrale gründen; sie gibt schon jetzt eine gewerkschaftliche Zeitung heraus, deren Redakteur Fritz Heckert ist. Die Mitglieder der kommunistischen Partei sind beschäftigt, die Zeitung an die Mitglieder der Gewerkschaften zu verteilen, dort Abonnenten zu werben. In allen Gewerkschaftsvereinen sollen Vertretermänner ernannt werden, die die Verbindung mit der kommunistischen Gewerkschaftszentrale herstellen und aufrechterhalten. Ein den Vereinen sollen kommunistische Fraktionen gegründet werden, die nach Befehlen von Moskau-Berlin zu handeln haben.

Hat der Deutsche Bauarbeiterverband die zweifelhafte Ehre, daß zwei aus ihr hervorgegangene und nicht zu unterschätzende Männer die Führung zur Zerstörung der Gewerkschaften übernommen haben, so ist er jetzt auch als Brüder auszusehen, um die Stärke oder Schwäche der Gewerkschaften einerseits und der kommunistischen Sturmtruppen anderseits festzustellen. Von zwei Seiten ist zu einer Konferenz kommunistisch gesinnter Bauarbeiter aufgerufen worden. Der eine Aufruf geht von Chemnitz, von Otto Bachmann, dem Nachfolger Heckerts aus, er wendet sich nur an Vereine unseres Verbandes:

Chemnitz, den 4. Januar 1921.

Werte Genossen und Kollegen!  
Auf Antrag einer Reihe oppositionell gesinnten Kollegen aus den verschiedenen Orten habe ich es übernommen, für Sonntag, den 30. Januar, nach Halle. Volkspark, vor mittags 9 Uhr, eine Konferenz der Vertreter der kommunistischen Fraktion in den einzelnen Bezirks- und Zweckvereinen einzuberufen. Wir bitten Dich deshalb, Sorge zu tragen, daß mindestens ein Vertreter aus Eurem Verein an dieser Konferenz teilnimmt. Es wird deshalb Deine Aufgabe sein, in Eurem Verein alle Kollegen, die auf dem Boden der Vereinigten Kommunalen Partei sitzen, zusammenzurufen und sie zu veranlassen, einen Delegierten nach Halle zu entsenden. Es besteht zwar die Möglichkeit, daß die Führer der Gewerkschafts-Zentrale der Vereinigten Kommunalen Partei Deutschlands gedreht werden können. Innerhalb kann das bestimmt deshalb zugleich dafür sorgen, daß die Kosten der Delegation in Eurem Verein aufgebracht werden, eventuell durch Sammlungen bei den Mitgliedern der Kommunalen Partei.

Als Tagesordnung schlage ich vor:

1. Bericht über den Stand der oppositionellen Bewegung im Bauarbeiterverband.
2. Dritte Internationale.
3. Gründung einer Reichsfraktion der R. P. D. Mitglieder im Bauarbeiterverband.
4. Wahl eines Vertreters für den Beirat zur kommunistischen Gewerkschaftszentrale.
5. Bekanntmachung der Gründung eines Oppositionsblattes.
6. Wahl eines Vertreters zum ersten internationalen Gewerkschaftstag.
7. Verschiedenes.

Bemerkenswert will ich noch, daß an dieser Konferenz der Kollege Heckert oder Brandler teilnehmen wird, welcher von beiden, war bisher noch nicht endgültig festgestellt. Deshalb wird ein Vertreter der Gewerkschaftszentrale anwesend sein.

Dann machen wir weiter darauf aufmerksam, daß, wenn der von euch delegierte Kollege Wohnung benötigt, er sich an den Kollegen Brauns, Halle, Herz. Nr. 49/43, wenden muß. Außerdem bitte ich, natürlich auch mir die Adressen des oder der bestimmten Kollegen mitzuteilen.

Mit kommunistischen Grüßen!

Otto Bachmann,

Chemnitz, Dresden Straße 28, part.

Der zweite Aufruf, abgedruckt in Nr. 16 der "Roten Fahne" vom 11. Januar dieses Jahres, wendet sich an die Bauarbeiter aller Berufe. Demgemäß ist in der Aufführung der Tagesordnung statt Bauarbeiterverband überall von den Bauarbeiterverbänden und von der Industriegruppe des Baugewerbes die Rede. Es soll auch über den Stand der Verschmelzung berichtet werden. Einberufer ist hier Richard Müller, als Vertreter der Reichsgewerkschaftszentrale Berlin, Rosenthalstr. 38. Im übrigen handelt es sich um die gleiche Konferenz, die von Bachmann angekündigt wird.

Was Richard Müller tut, geht uns nichts an. Was aber Bachmann tut, darüber haben wir ein Wort mitzureden. Bachmann ist Vorsitzender und Geschäftsführer unseres Chemnitzer Vereins. Er ist verpflichtet, die Verbands- und Vereinsgeschäfte nur nach den Grundsätzen des Deutschen Bauarbeiterverbandes zu führen. Und der erste Grundsatz ist natürlich: Erhaltung und Stärkung des Verbandes. Ein Verband kann aber niemals gestärkt werden, wenn in ihm befürdete politische Fraktionen gebildet werden, vielleicht drei, vier oder noch mehrere, die sich gegenseitig auf das heiligste bekämpfen würden. Bachmann (und mit ihm der gesamte Vorstand des Chemnitzer Vereins) ist wiederholter verwarnt worden. Es ist ihm verboten worden, sich als Vorsitzender des Vereins und mit Mitteln des Vereins kommunistisch zu betätigen, sich mit Aufrufen an andere Verbandsvereine zu wenden. Er hat geantwortet, dann werde er den Vereinstempel für solche Dinge nicht brauchen, sondern sei als Person betreiben. Diese Entlöschung kann ihn aber nicht schützen. Auch wenn er kein Vereinsvorsitzender, sondern ein einfaches Mitglied des Verbandes wäre, hätte er mit dem Aufruf zu der Konferenz, zur Bildung von Fraktionen usw. in der unerheblichen Weise gegen die Interessen des Verbandes verstoßen. Ueberdies geht aus dem Bachmannschen Aufruf auch ohne Vereinstempel genugum hervor, daß es Vereinsarbeit ist.

Wir können den Zusammentritt der angekündigten Konferenz nicht verhindern, selbst dann nicht, wenn es sich nur um Mitglieder des Deutschen Bauarbeiterverbandes handeln würde. Aber wir können verhindern, daß die geplanten Maßnahmen im Deutschen Bauarbeiterverbande in die Tat umgesetzt werden. Und das wollen wir!

Wie machen hiermit alle Mitgliedern und der weitaus größte Teil der Bevölkerung bekannt, daß Leute, die sich an der von Bachmann und Genossen einberufenen Konferenz oder an ähnlichen Zusammenkünften, an der Bildung von politischen

Faktionen innerhalb des Verbandes und an der Gründung und Erhaltung einer politischen Gewerkschaftszentrale beteiligen, im Deutschen Bauarbeiterverbande fernherin keine Stätte mehr haben. Das trifft sowohl die etwaigen Delegierten als auch den Personenkreis, der die Delegation entsendet, zu den Zusammenkünften irgendwie behilflich ist und die hier gelemmachten Bestrebungen tätig unterstützt. Wer nicht freiwillig aus dem Verband ausscheidet, wird ausgeschlossen, sobald der Verbandsvorstand von der Beteiligung oder Mitbeteiligung an diesen Dingen Kenntnis erhält.

In Konsequenz dieser Bekanntmachung, die distinkt ist von der Pflicht, den Verband gegen äußere und innere Feinde zu schützen, hat der Verbandsvorstand zunächst die bisherigen Verbandsmitglieder

Otto Bachmann, Chemnitz,

Heinrich Brandler, zurzeit Berlin,

Fritz Heckert, zurzeit Berlin,

aus dem Deutschen Bauarbeiterverband ausgeschlossen.

Der Verbandsvorstand ist sich der Tragweite dieses Beschlusses wohl bewußt. In Chemnitz und einigen anderen Vereinsgebieten wird der bekannte "Sturm der Entrüstung" losbrechen. Bachmann hat eine starke Südpol an den meisten oder an einem seiner Vorstandscollegen und an einem erheblichen Teil der Chemnitzer Mitgliedschaft. Vielleicht erklären sie sich mit Bachmann solidarisch; dann müssen sie mit ihm gehen. An dem Ausflug ändern sie nichts, auch nicht, wenn in Chemnitz zeitweilig alles drunter und drüber gehen sollte. Wir hoffen allerdings, daß es nicht dazu kommt.

Was hier von Chemnitz gesagt ist, gilt auch für andere Vereine, wo kommunistische Politiker oder Leute, die sich dafür ausgeben, glauben, ihren Tatenrang auf die Gewerkschaften loslässt zu müssen. Der Deutsche Bauarbeiterverband hat Platz für alle Weltanschauungen, wenn sie sich unterordnen der von den Verbandsstagen beschlossenen Ordnung: Der Deutsche Bauarbeiterverband ist parteipolitisch neutral. Der Verbandsvorstand führt die Geschäfte des Verbandes nach der Verbandsfassung und den Beschlüssen des Verbandsstages. Keine politische Partei hat da hineinzubringen und kein Verbandsstall hat Aufträge von politischen Parteien entgegenzunehmen oder danach zu handeln. Wenn diese Richtung nicht passt, soll die Tür von draußen zumachen. Wer drinnen bleibt, aber sich der Ordnung nicht fügen will, muß ausgeschlossen werden. Das gilt für Personen und Vereine.

Der Verbandsvorstand.

## Das Existenzminimum im Dezember.

Von Dr. M. Kuczynski.

Infolge der Einschränkung in der amtlichen Zuteilung von Fleisch und den steigenden zahlreichen Preisen im freien Handel waren die Kosten des Existenzminimums im Dezember merklich höher als in den Vormonaten. In Berlin kostete Milch 9 mal soviel wie vor 7 Jahren, Brot und Gas 10 mal soviel, Butter 12 mal soviel, Butter 14 mal soviel, Brot 15 mal soviel, Margarine 18 mal soviel, Kartoffeln 22 mal soviel, Reis und Schmalz 30 mal soviel. Dabei sind die Großhandelspreise noch nicht berücksichtigt. Für die rationierten Nahrungsmittel ergab sich im ganzen eine Verkürzung auf das Zwölftel. In den 5 Wochen vom 29. November bis zum 2. Januar wurden an die Bevölkerung verteilt:

	Preis Dez. 1920	Preis Dez. 1912
9500 g Brot	4	229
900 g Käsemehl	900	26
250 g Leinwaren	400	20
1250 g Fleisch	2461	225
80 g Butter	320	23
1375 g Brot	1046	69
Zusammen	7366	692

Dieselben rationierten Mengen, für die man jetzt 73,66 M zahlen muß, konnte man vor 7 Jahren für 5,92 M kaufen. Diese rationierten Mengen enthalten nun aber im Wochendurchschnitt nur etwa 6900 Kalorien, das heißt ungefähr soviel wie ein zweijähriges Kind benötigt. Der Nahrungsbedarf eines Kindes von 6 bis 10 Jahren beträgt etwa 11200 Kalorien, der einer Frau etwa 16800 und der eines Mannes etwa 21000 Kalorien. Um das Ersparnisminimum zu berechnen, wird man also für ein Kind von 6 bis 10 Jahren die rationierten Mengen durch Lebensmittel im Nährwert von 11200—6900 = 4300 Kalorien ergänzen müssen. Eine Frau müßte sich zu der so errechneten Nahrungsmenge des Kindes noch Lebensmittel im Nährwert von 6000 Kalorien hinzukaufen, ein Mann darüber hinaus weitere Lebensmittel im Nährwert von 4200 Kalorien. Deshalb muß dabei sowohl als zunächst auf die billigen Nahrungsmittel, so stellt sich der wöchentliche Mindestbedarf für ein Kind von 6 bis 10 Jahren auf 24 M, für eine Frau auf 40 M, für einen Mann auf 57 M. (Die gleichen Nahrungs Mengen kosteten im Dezember 1918 für ein Kind 1,72 M, für eine Frau 2,76 M, für einen Mann 3,63 M. Letztlich war aber das Ersparnisminimum vor 7 Jahren noch billiger, weil infolge der Weltkriegsnot damals in unbegrenzten Mengen zur Verfügung stand. Im Einflang mit der Berichterstattung für die Vormonate werden hier trocken für die Vorriegszeit angegeben: Kind 1,75 M, Frau 2,90 M, Mann 3,60 M.)

	Preis Dez. 1920	Preis Dez. 1918
Rationierte Nahrungsmittel.....	1473	118
3000 g Kartoffeln.....	330	16
275 g Haferflocken.....	285	19
125 g Margarine.....	360	20
Zuf. für ein weibl. bis geh. Kind .....	2448	172
1500 g Kartoffeln.....	165	8
275 g Haferflocken.....	165	19
3500 g Gemüse.....	420	36
500 g Speisebrot.....	325	22
125 g Margarine.....	360	20
Zuh. für eine Frau .....	4003	276
2000 g Gemüse.....	240	20
250 g Butter.....	190	10
125 g Margarine.....	360	20
500 g Brot.....	650	22
250 g Marzipan.....	250	15
Zuh. zusammen für einen Mann .....	5693	363

Rechnet man für den Mindestbedarf an Wohnung den Preis von Stube und Küche, für Beleuchtung 6 cbm Gas, so ergeben sich für Wohnbedarf vor Wohnung 9 M (1913/14: 5,50 M), für Heizung 15,20 M (1,15 M), für Beleuchtung 7,50 M (75 M). Für Bekleidung, das heißt für Verköstigung und Instandhaltung von Schuhwerk, Kleidern und Wäsche, sind mindestens anzusehen: Mann 30 M (2,50 M), Frau 20 M (1,65 M), Kind 10 M (85 M). Für alle sonstigen lebensnotwendigen Ausgaben (Waschereinigung, Haushalt, Steuern usw.) wird einen Zuschlag von einem Drittel (1913/14: einem Viertel) machen müssen. Als wöchentliches Ersparnisminimum ergibt sich somit für Groß-Berlin:

Mann	Gepaar	Überpaar mit 2 Kindern
	*	*
Ernährung .....	57,-	97,-
Wohnung .....	9,-	2,-
Heizung, Beleuchtung .....	23,-	23,-
Bekleidung .....	30,-	50,-
Sonstiges .....	39,-	59,-
Dezember 1920 .....	158,-	238,-
November .....	153,-	228,-
Oktober .....	158,-	232,-
September .....	145,-	216,-
August .....	144,-	216,-
Juli .....	154,-	230,-
Juni .....	147,-	217,-
Mai .....	177,-	267,-
April .....	186,-	279,-
März .....	185,-	241,-
Februar .....	129,-	190,-
Januar .....	114,-	167,-
Jug. 1918/Jun. 1914 16,75	22,30	28,80

Auf den Überpaar umgerechnet, beträgt der notwendige Mindestbedarf im Dezember 1920 für einen alleinfestehenden Mann 28 M, für ein kinderloses Ehepaar 40 M, für ein Ehepaar mit 2 Kindern von 6 bis 10 Jahren 65 M. Auf das Jahr umgerechnet, beträgt das Ersparnisminimum für den alleinfestehenden Mann 3250 M, für das kinderlose Ehepaar 12400 M, für das Ehepaar mit 2 Kindern 17200 M. Von letzten Vorriegsjahren bis zum Dezember 1920 ist das wöchentliche Ersparnisminimum in Groß-Berlin gestiegen; für den alleinfestehenden Mann von 16,75 M auf 168 M, das heißt auf das 9-fache, für ein kinderloses Ehepaar von 22,30 M auf 288 M, das heißt auf das 10,7-fache, für ein Ehepaar mit 2 Kindern von 28,00 M auf 390 M, das heißt auf das 11,5-fache. An dem Ersparnisminimum in Groß-Berlin gemessen, ist die Mark jetzt etwa 8 bis 10 J. wert.

### Die Abstempelung der Banknoten.

Zu dem Artikel unter vorstehender Überschrift in Nr. 1 des "Grundstein" schreibt uns Kollege August Friedrich, Dresden:

"Sie druckt einen Artikel von Herrn Stülich ab, in dem aufgefordert wird, die Gewerkschaften sollen für die Abstempelung des Papiergeldes Propaganda machen. Ich möchte Ihnen nur erläutern, was ich meine. Ich möchte wissen, ob wir Gewerkschaften nicht etwas tun? Sämtliches der Gewerkschaften, die etwas mehr Arbeit hat. Das gehämmerte Geld bringt die Preise auch nicht in die Höhe, sondern wenn das Geld dabei eine Rolle spielt, nur das rollierende Geld. Würden nicht deutsche Noten und Briefe wie saures Bier im Ausland angeboten, dann stände es im Kurs höher und wir brauchten die Waren nicht so teuer zu bezahlen. Wollte man den Bevölkerungen des Reichslandes die Währung nicht annehmen, so daß das in ihrer Händen befindliche deutsche Geld ohne Stempel wertlos wird, dann wird es noch in größeren Häusern auf den Markt gebracht und gilt überhaupt nichts mehr und angenommen wird erst recht nichts. Gerade das Gegenteil würde man erreichen. Wenn noch extra auf die Erfahrung der Tschechoslowakei hingewiesen wird, so ist das ja nur möglich durch Vorberichtigungen. Da sind wir doch lange nicht an der Grenze angelangt. Noch heute werden deutsche Waren an das Ausland verschifft. Nach dem Vertrag der Entente haben wir doppelt soviel Waren ausgeführt als eingeführt, und doch reichen die Einnahmen nicht aus. Das heißt doch soviel, wir haben unsere Waren unter die Hälfte des Wertes verkauft; denn hätten wir den weltmarktpreis verlangt, müßte das Ausland an uns Schulden sein und nicht umgekehrt. Hierzu ist noch der Vertrag der Entente, der uns doppelt soviel Waren ausgeführt wie eingeschifft, obwohl sie eigentlich nichts wert waren. Wie kann man das erklären? Weil wir fertige Produkte ausführen und Rohprodukte, die doch billiger sein müssen, einführen. Auch Weizen, Weizen usw. sind Rohprodukte. In einer Tonnen-Spielwaren, die im Ausland viel verlangt werden, steht viel mehr Arbeit als in einer Tonne Weizen, obgleich für uns der Weizen billiger ist. Vor einem Jahre kommt der Ausländer deutsche Glasware, Schreibmaschinen und andere Sachen an, die eigentlich nichts wert waren, und zwar noch zu einem billigen Preise laufen, so daß er 300 M kaufte, 700 M. So verschleudern wir unsere Ware, und die Bergarbeiter müssen jeden Pfennig Lohnabzug streiken. Kostet in Deutschland die Tonnen Kohlen auch 1000 M, dann werden und die Franzosen sicher nicht so wogen der Lieferung reagieren, weil ja dann keine Geschäfte damit zu machen sind. Laufende Beamte kosten uns aber, daß uns billige Waren nicht nach dem Ausland vertrieben werden. Laufende Beamte kosten uns aber viel über die Grenze geschoben. Würden die Preise gefallen, so würden wir uns nur schon 5 Jahre lang predigen, so würde der Schmied nur noch größer sein und wir hätten im Lande doch keine Butter und Brot, weil man ja erst über das Ausland etwas bringen darf. Wir wollen nicht, wie wir unsere Bürger bedienten sollen, und in England, dem Lande der Spieserwerbung und Arbeit, verkaufen manches billige Textilwaren so billig und so viel, daß sie gebelebt werden soll, nach dem ein so hoher Anteil erworben werden soll, wie die Differenz der Preise zwischen deutschen und englischen Waren beträgt. So wäre es eigentlich richtig. Wie wäre es sonst möglich, daß in Gewerkschaften der Abbau der Preise propagiert werden kann, da niedrig sind, doch sich das Ausland mit hohen Zöllen begütigen sucht."

Kollege Friedrich hat sich sehr viel mit den hier vorliegenden Problemen beschäftigt, und er hat auch früher schon oft mit seinen Ansichten recht gehabt. In dem nun vorliegenden Falle aber verkehrt er zweifellos das, was bestreitet. Er geht mit seinem Vorschlag erreichbar will, mit den vielen kleinen über den Preisabfall erreichbar will, die zurzeit in der Presse veröffentlicht werden. Dieser Vortum ist schon aus der Fragestellung erledigt. Friedrich an den Anfang seines Artikels schreibt: "Wem tut das gehämmerte Geld etwas außer Schaden?" Wir antworten: Das gehämmerte Geld oder zumindest die Sammler tun allen etwas Schaden, die nicht Sammler! Geld ist ebensoviel wie Wasser, das in der Welt, um irgendwo für lange Zeiträume aufgestaut ist, sondern sein Zweck ist, durch den vorübergehenden Umlauf als Kaufmittel Handel, Verkehr und Gewerbeleistung zu erleichtern. Wer es diesem Zweck entsieht, schädigt alle, die auf seine Umlauf angewiesen sind. Der Bauer, der Haushälter, der Fabrikant, der das in seine Hände gelangte Geld austappt, anstatt seine Kaufhäuser durch neue erschaffen oder sie auszustatten zu lassen, schädigt alle Personen, die im und durch das Baumgewerbe ihren Lebensunterhalt suchen müssen. Die Haushalte, die Geld sammeln, anstatt das Wäscheblech oder die Küchenabfälle zu verkaufen. Auch unsere Wälder haben genug Platz, um neue Pappel- und Birkensämlinge zu pflanzen. Der Schäferei findet kein Raum, um Hunderte von Beispielen zu erläutern. Zum Schluss wird dann noch die Allgemeinfamilie durch die Sammler geschädigt. Erstens, weil all diese der Staats untersteuerpflichtigen Arbeiter und Angestellten vom Staate untersteuert werden müssen, weil der Sammler sich des Staates wegen auf ihre entfallenden Teile der Steuern entzieht und weil die anfallenden Kosten durch ihn geschädigten Personen nicht mehr in die Steuerpflicht fallen. Darüber wird sie auch der Kollege Friedrich klar sein, daß die Sammler in der Hauptstadt des Reichs geschoben, um seine Vermögen der gerechten Besteuerung zu entziehen. Grundstücke, Gebäude, Maschinen, Möbel, Waren usw. kann man entziehen, darf nicht nur sehr schwer den Augen der Öffentlichkeit verborgen, wohl aber Geld. So leben wir heute unter dem jünglichen Bußfeste, daß die Arbeiter, die nicht soviel verdient haben, um die notwendigen Lebensmittel kaufen zu können, Staate von Woche zu Woche ihre Steuern entrichten müssen, meistens mehr als ihr Steuerpflicht nach endlicher Abrechnung betragen wird, während sie, die ihr Einkommen nicht verzehren können, die in der Lage sind, Geld und Gesellschaft zu paarmen, den Staat um die Steuern betreiben. Wir sind überzeugt, daß wir zum Beispiel sofort eine lebhafte Ressentiment haben werden, wenn die Sammler die Gewerkschaften hätten, die ihre Sammelaktivität durch etwaige Vernichtung des Wertes ihres Geldes bestraft wird. Wir würden auch alle Gewerke darüber bestrafen werden. Der Kollege Friedrich glaubt, daß es sich um verhältnismäßig kleine Beträgen handelt. Weißt du nicht, daß die Industrie die gehämmerten Summen auf etwa 35 Milliarden Mark. Diese Summe wird auch Friedrich nicht ansehen. Wir würden sehr freut sein, wenn sie jeder gemacht werden könnte, wenn das Baumgewerbe für diesen

Siehe davon 15 bis 20 Milliarden und die Dresdner Gesellschaft "Grundstein" davon 1 Milliarde für den Wert der gesuchten Arbeiter. Nach unserer Auffassung überstehen die Arbeitssuchenden. Beispielsweise führt Kollege Friedrich die Tschetschowkau an. Nach unserer Auffassung überstehen die Arbeitssuchenden, daß zwei Momente zusammenstoßen, die in diesem Falle die Wirkung der Abstempelung. Die Sache lag doch so, daß zwei Momente zusammenstoßen, die einen kleinen Sturm des Wertes der Tschetschowkau, die Krone herbeiführten. Selbstverständlich ist klar, daß die ausländischen Kronenbanker sich durch Herausbildung des Kurzes zu räumen suchten. Daß ihnen dies so gut gelang, darauf ist zum großen Teil die deutsche Mark schuld. Es ist eine eigenwillige Erscheinung, daß der Wert der tschechischen Krone und der Wert der deutschen Mark unabhängig miteinander verbunden sind. Steigt die Mark im Ausland, so steigt auch die tschechische Krone entsprechend, fällt der Markwert, so fällt die Krone in verhältnismäßig gleicher Weise. Ein gleiches Verhältnis besteht zwischen der tschechischen Krone und dem russischen Rubel. Es kann also als wahrer oder falscher Beweis demonstriert, daß Russland, Ukraine und Polen ebenso Deutschland, Tschetschowkau und Österreich wirtschaftlich unzweckmäßig zusammengehören.

Ein Altkleinmeister wird selbstverständlich auch die Abstempelung der Banknoten nicht sein. Das erwartet wahrscheinlich auch Dr. Stüttig nicht. Aber es kann ein Mittel sein, um Sünder am Allgemeinwohl gehörig zu bestrafen und zugleich das Geschäftsbüro anzuregen. Was Friede über Lohnherhöhungen, Ausfuhr und Einfuhr sagt, trifft sicher großteils zu. Bei der Meinung ist, daß die jetzige Kapitalistische Weltwirtschaft noch nicht am Ende sei, der muß sich Grundlage auch für die Arbeitsmarkt geltend machen. Das heißt, er muß sich damit abfinden, daß die gegen Lohn beschäftigten Staatsarbeiter so viel für sich beanspruchen und verlangen. Es kann nicht angezweifelt werden, daß dies möglich ist. Es kann nicht anzweifelt werden, daß die Allgemeinheit ihre verteidigung oder sozialen Interessen wahrnehmen, während man den Arbeitern ausnutzt, sozialistisch zu handeln durch das soziale Interesse und daß persönliche Interesse zurückstehen, um sich für die bürgerliche Gesellschaft zu opfern.

## Arbeitslosigkeit im Deutschen Bauarbeiterverband.

### Zeitungsbericht vom 3. Januar.

Der erste Zähltag des neuen Jahres brachte einen kleinen Rückgang der Arbeitslosenzahl. Sie betrug 46.518 gegen 47.704 am vorigen Zähltag. Ihr Abschluß zum Mitgliederkontrollen verringerte sich von 10.11 auf 9.85. Eine Abnahme sind jedoch nur wenige Beispiele bestätigt; in den meisten nahm die Arbeitslosenzahl noch zu. Sie liegt das Kündebuchhalts in Danzig von 23.6 auf 24.4, im Bezirk Stuttgart von 22.0 auf 22.1, im Nürtinger Bezirk von 21.0 auf 22.1, im Königsberger Bezirk von 14.7 auf 19.4, im Dresdner von 16.9 auf 20.6, im Leipzig von 16.9 auf 18.5, im Rostocker von 14.9 auf 15.6, im Münchner von 9.8, auf 10.2. Ferner ist noch der eine oder die andere Bezirk mit geringerer Arbeitslosigkeit an der Zählung beteiligt. Eine Abnahme ist im Bezirk Stettin eingetreten, von 18.7 auf 16.9, ebenso im Bezirk Hamburg von 11.8 auf 11.2, im Bezirk Berlin von 11.5 auf 8.4, im Bezirk Erfurt von 10.9 auf 9.2. Das Verhältnis der unterstellten Arbeitslosen steht sich zum Mitgliederkontrollen auf 4.38, in den Vorwochen auf 4.38.

Sektor	Zahl der Vereine	In den verbleibenden Vereinen		In den verbleibenden Vereinen waren am Zeitungsberichtstage arbeitslos						
		Insgesamt	bauen/bauen betrieben	betrieb ausgenutzt	betrieb unterstützt	Gesamtbau	Städtebau	Großbaute	Wasserbau	Industrie
Königsberg	16	16	15144	1118	148	17	3	—	477	3188
Danzig	86	86	12393	449	899	633	19	—	477	861
Stettin	57	57	34162	1887	1302	1227	27	21	6	246
Berlin	88	86	12123	449	899	633	19	—	477	2624
Rostock	55	55	29375	918	279	244	—	—	—	517
Magdeburg	55	55	29375	819	279	244	—	—	—	517
Utrecht	49	49	16882	772	929	471	6	13	—	135
Frankfurt	17	17	34400	1157	557	989	39	34	8	1892
Düsseldorf	15	15	36189	704	281	813	97	80	—	554
Hannover	48	48	22123	288	198	116	7	8	—	159
Bremen	30	30	12627	893	202	304	4	8	—	11
Hamburg	73	73	24871819	1155	948	234	75	4	288	2791
Kiel	59	59	6127	457	635	214	—	—	—	103
Dresden	14	14	21045	1528	1717	229	12	17	4	341
Leipzig	61	61	36419	2938	2394	2720	47	57	11	147
Nürnberg	20	18	17756	1938	1116	2104	4	203	—	499
München	33	32	24679	651	961	1347	19	35	92	8186
Stuttgart	19	19	18333	1201	810	2017	49	423	22	4809
Karlsruhe	12	12	27009	871	389	748	38	83	17	48132
Zusammen	752749	472179	20693	17018	20184	692	1541	151	45	8905

## Berichte.

### Konferenz des Bezirks Rostock.

Am 1. und 2. Januar lagte in Rostock der Bezirksstag. Anwesend waren 45 Mitglieder des Bezirksausschusses und 50 Vertreter des Vereins, davon waren 63 Männer, 24 Frauenarbeiter des Vereins, nicht 4 Erdarbeiter. Nicht vertreten waren die Vereine Gutsbezirk Rostock, Prenzlau, Neustadt, Wittenburg und Wittenberg, die Betriebsgruppe 2. Die Sozialisierung des Bauarbeiterverbandes. Aus dem Bericht der Bezirksleitung ist hervorgehoben, daß die Agitation nicht überall so durchgeführt wurde, wie es wünschenswert gewesen wäre, da die Lohnherhöhung fest die ganze Aufmerksamkeit beanspruchte. Von den Vereinsleistungen müsse man etwas mehr Agitation erwarten. Die Arbeitseleganzen in Bezirk war nicht gut; denn die Zahl der Arbeitslosen hat im vergangenen Jahre nicht abgenommen. Am Jahresabschluß

waren 12.8% unserer Kollegen arbeitslos. Ende des Jahres hatten wir 6161 Mitglieder, die sind 670 mehr als 1919. Von den Mitgliedern waren 3820 Männer, 1921 3924. Hauseigentümer, 974 Gewerbeleiter, 974 Kaufleute, 974 Dienstleister und 40 Jugendliche. Die Zahl der leichteren kann jedoch höher geschätzt werden, da die Berichte in dieser Beziehung recht ungern waren, da Lohnherhöhung wurden einmal durchschnittlich 40 J., später noch einmal 40 J. für Lohnkasse I und 30 J. für die Lohnkassen II und III erreicht. Es wurde jedoch darauf hingewiesen, daß der jetzige Lohn nicht im entsprechenden genügt, um den Bedarf einer Familie zu befriedigen. Um 2. Januar soll erneut über Lohnherhöhung entschieden werden. Das Baudeleganzverfahren wurde in Bezug sehr im argen. Es muß durch die Vereinsleistungen mehr Auflösung über das Betriebsrätegesetz geschaffen werden. Auch das Bildungsbestrebungen viele Leistungen ist sehr gering, was sich auch bei der Landpräsidialversammlung und dem Bezirksschulrat zeigt. Die Beisitzer waren in dem Bereich des Bezirksleiters verblieben, nur eine ungewisse Anzahl der Vereine entschieden sich für seine vorzülligen Ausführungen. In diesem Falle zum Beispiel könnten Reiter bestimmt beklagen, daß ich keine Arbeit habe, obgleich ich auf dem Standpunkt des Bezirksleiters stand. Es ist selbstverständlich, daß man diesen ohne besondere äußere Antriebe freiwillig mehr leistet als bei einem Betriebsunternehmer. Wenn ich den Ausdruck „unfreiwillig“ anwendete, so meinte ich damit, es sei unfreiwillig, obgleich die benötigten Arbeiter nicht durch den Arbeitsmarkt bestellt werden, sondern in der Weise, daß die Belegschaft die Kollegen bestellt, welche ihre Arbeitsergebnisse einbringen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Der Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg

hatte die Ausführungen des Kollegen Otto in Nr. 2 des "Grundstein" zwingen müssen zu einer Erwidlung. In der von mir geäußerten Kritik an der "Bauhütte" bin ich ganzigig misverstanden worden. Bezuglich der Arbeitsleistung in gemeinschaftlichen Betrieben stelle ich auf dem Standpunkt des Kollegen Otto. Es ist selbstverständlich, daß man diesen ohne besondere äußere Antriebe freiwillig mehr leistet als bei einem Betriebsunternehmer. Wenn ich den Ausdruck „unfreiwillig“ anwendete, so meinte ich damit, es sei unfreiwillig, obgleich die benötigten Arbeiter nicht durch den Arbeitsmarkt bestellt werden, sondern in der Weise, daß die Belegschaft die Kollegen bestellt, welche ihre Arbeitsergebnisse einbringen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

## Zur Sozialisierung der Bauarbeiter.

Die Ausführungen des Kollegen Otto in Nr. 2 des "Grundstein" zwingen mich zu einer Erwidlung. In der von mir geäußerten Kritik an der "Bauhütte" bin ich ganzigig misverstanden worden. Bezuglich der Arbeitsleistung in gemeinschaftlichen Betrieben stelle ich auf dem Standpunkt des Kollegen Otto. Es ist selbstverständlich, daß man diesen ohne besondere äußere Antriebe freiwillig mehr leistet als bei einem Betriebsunternehmer. Wenn ich den Ausdruck „unfreiwillig“ anwendete, so meinte ich damit, es sei unfreiwillig, obgleich die benötigten Arbeiter nicht durch den Arbeitsmarkt bestellt werden, sondern in der Weise, daß die Belegschaft die Kollegen bestellt, welche ihre Arbeitsergebnisse einbringen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Der Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um soviel wie möglich an Arbeitsplätzen zu gewinnen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiter bei der Mecklenburg hält die Beiratstag der Bauarbeiter bei der Mecklenburg die Ausführungen des Baudeleganz für bringend, wenn sie für den Betrieb bestimmt ist. Es ist praktisch, aber unfreiwillig, daß System der "Bauhütte", die täglich fertiggestellte Arbeit genau zu berechnen, verwerfe ich nicht. Man kann aber doch die Gesamtleistung berechnen, welche die einzelnen Arbeiters nachzuweisen. Durch diese Arbeitsergebnisse ist es möglich, um sovi

Die Abdichtung der Wellenlagen bei Neubauten oder gräberhaften Umbauten wurde ebenfalls als Schleifschlagschicht ausgeführt, ebenso die manchmalige Abplätzung von Decken und Wänden und die flächige Ausführung von Sämtl. und Flanschdämmen. Häufig war nicht genügend Rüttelzug am Bauvorgang und Stempeler unterlaufen es vielfach, dass die Anbringung eines wirkungsvollen Schüttgutsrates unter den Dachkante zu fordern und verständlicher dort, wo ein Gerüst nicht angebracht werden kann, vielfach der Gebrauch Sicherheitsgurt und -leine. Die bei Abschleiferungen nutzten Leitergerüste wieder ebenfalls manche Fehler, welche nicht waren, obwohl sie sich in der Regel nicht in Ordnung brachten. Einigen Schornsteinunternehmern waren diese Fehler und Gerüste einst jammervoll. Reckholz meinte, es sei ungenügend abgedichtete Baugruben. Dreimal mußte ich die Hilfe des Stadtbauamtes in Anspruch nehmen, weil mir die Unternehmer Schäppereien machten. Die geringswertige Dämmung übt natürlich ihren Einfluß auf den Bauarbeiterablauf in ungünstigem Sinne aus, da die Unternehmer gerade auf diesem Gebiet möglichst sparen wollen. Bemerkt wird ich noch, daß ich nur einen Teil meinen Zeit auf die Bautekontrollen verwandten kann, da ich für das Wohnungsbau fühl sein muß."

**Wildeshausen.** Am 27. Dezember 1920 verunglückte der Kollege Karl Hollmann dadurch, daß eine Leiter brach auf der er stand, um einen Gerüstbinden abzunehmen. Er erlitt innere Verletzungen, so daß er besinnungslos liegen blieb. Von Kollegen wurde er in seine Wohnung gebracht.

**Beihilfen zum Wohnungsbau.** Die preußischen Landesverfassung hat in ihrer Sitzung am 15. Januar 1920 einen Gesetz über Bereitstellung von Staatsmitteln zur Abschaffung der Baufestigkeit und zur Förderung des Wohnungsbaus beschlossen, das den Betrag von 400 Millionen Mark für die Zeit als Beihilfen zum Wohnungsbau zu vertheilen bestimmt. Diese Maßnahme wird gewiss an vielen Stellen freudig begrüßt. Doch kann auch der Petrus an sich in der jetzigen Zeit nicht ausreichend, um die Wohnungsnöte voll zu begegnen; sie ist doch damit einer Vergrößerung der bestehenden Notlage vorgebereitet. Die Regierungskräfte sind bereits auf diese gefordert, über den Bedarf ihrer Bevölkerung zu berichten; entsprechend diesen Meldungen wird dann der zur Verfügung stehende Betrag verteilt werden. Die Baustützen müssen nun ihre Anträge schriftlich an die Gemeinden an die Regierungspräsidien weitergeben lassen. Die Bewilligungen der Zuflüsse werden im wesentlichen nach den Grundprinzipien geschiehen, wie sie vom Reich am 10. Januar 1920 festgelegt wurden. Von wenigenen worden er in seine Wohnung bewegen.

Soziale Rechtsprechung.

rd. Eigentümliches Verlassen des Krankenhauses durch einen Kassenangehörigen. Eine bei ihren Eltern lebende Tochter, welche vor einem Monat die Abreise aus der Stadt durch ihre Mutter angemeldet war, verabschiedete sich nach 8 Monate lang krank und verlangte von der Kasse Krankenfond für die Dauer ihrer Erwerbsunfähigkeit. Die Kasse lehnte diesen Anspruch ab, weil die Verpflichtete ohne Zustimmung des Arztes und des Kostenverlorbenen das Krankenhaus verlassen habe. Die Behauptung der Kostenangehörigen, sie sei ohne ihre Genehmigung in das Krankenhaus verbracht worden und habe es daher auch erlaubt, wieder verlassen zu dürfen, beachte die Kasse nicht. Sie bestätigte, dass die Kasse der Berichterstatter abgesenkt, das Reichsgegensteuerabkommen geltend, jedoch zur Aufhebung des so klägerin abweisenden Amtsnamens auf Zurückberichtigung der Soße an die Kostenkasse abgängt ganz klar erschien, ob die Klägerin eigenmächtig oder mit Erlaubnis des behandelnden Arztes das Krankenhaus verlassen hat. Am übrigen, so meinte das Reichsgegensteuergesetzamt, hat die Klägerin doch der Krankenhausaufsicht dadurch hilflosgewandt zugestimmt, daß sie sich von ihren Angehörigen ins Krankenhaus bringen ließ, ohne einen Haftbefehl ernehmen zu lassen. Wenn wie die Krankenfalle, hauchte sie einmal von dem ihr auftreffenden Pflichtenkontrakt, so ist es keinem der Gesetze und Verordnungen Gebräuch ge- macht hat, davon so lange gebraucht zu sein, als die Fortsetzung der Behandlung der Kranken auf seine Zustimmung gebunden und darf nicht durch seine Willkür eine Fäschung seiner Gesundheit und damit eine weitere unnötige Belastung der Kasse herbeiführen. Nur wenn der behandelnde Arzt den Befehl des Aufenthalts für erforderlich erachtet und dem Verlassen des Krankenhauses zugestimmt, verbleiben dem Kranken die folgenden Rechte. Diese sind noch genauere Bestimmungen zu treffen (Wörther).

---

## Bekanntmachungen des Vorstandes

---

**Wahlversammlungen des Vorstandes.**  
 Von dem 9. bis 15. Januar haben folgende Vereine Geb. an  
**Haupträte** gewählt:  
 1. Bremische Gewerbe-Vereinigung, Bremen 15.1.90, Alstaden 1535,70, Alten 954,20, Anger-  
 minde 674,40, Bremersdorf 57,70, Bremen 211,60, Wirs-  
 wade 142,90, Wulsdorf 1002,20, Upstals 1911 50, Üns-  
 bude 955,50, Lurup 2089,40, Alsting 1188,20, Altmünster 150,50,  
 Ülling 409,90, Wulsdorf 1183,20, Brüggen 546,10,  
 Bitterfeld 32 676,55, Wittenberge 50, Barth 165,70, Ludow-  
 1736,40, Burg v. B. 448,85, Blinde 211,10, Bodenfelde  
 77,50, Boizenburg 633,50, Steine 339, Barnstorf 81,40,  
 Bremberg 7445,35, Bernau 2278,50, Bremervörde 1171,70, Brüd-  
 875, Buxtehude 12 000, Bamberg 19 480, Bremen 921,90,  
 Burg i. Dithm. 55, Barmen 20 000, Bremen 8650,25, Bremen 921,90,  
 Schlesw. 6248,80, Brunsbüttelsglocke 267,45, Gießen 20 000,  
 Clele 1142,30, Cappeln 827,60, Calvörde 548, Göthen 1073,20,  
 1328,55, Düsseldorf 30 000, Dömitz 1502,50, Dömitz 1502,50,  
 Eutin 1186,50, Eulenburg 18 234, Delmenhorst 4907,70, Döder-  
 furt 234,40, Dortmund 23 514,50, Domusweschen 487,20,  
 Dissen 1282,50, Döbeln 99,30, Döfer 625,85, Deutsch-  
 lichofen 3873, Döbeln 1882,80, Döfer 1173,65, Dorfen  
 116,50, Döderlath 774,95, Dahn 569,70, Dafson 118,55,  
 Dammann 2671,70, Dannenberg 1254, Eisenach 809,00, Einbeck  
 1916,90, Eichsfeld 3017,20, Egen 148 819,90, Ebing  
 106,50, Elsfleth 118,50, Elsfleth 118,50, Elsfleth 118,50,

Verlag: Deutscher Bauarbeiterverband (Fritz Paepcke), Berlin

41425, Eichsfeldhausen 655,90, Frankenfels i. Sch. 826,30, Freudenthal 20, M. 30,000, Freudenthal 656,30, Freudenthal 67,70, Friedberg 557,45, Friedberg i. Medl. 1368,60, Friedberg 3000, Friedhof 2910,30, Fürttenfeldbruck 1912,55, Friedberleben 121,40, Finsburg i. Vomn. 823,90, Freyhausen i. Schlesien 575,30, Friedland i. Medl. 500, Frankenhausen 147,10, Goldberg i. Sch. 3599,10, Gobedach 851,45, Gremmischien 139,75, Grimm 4072,90, Günßin 747,70, Günzburg 2094,35, Grönungen 157,40, Größ-Weeren 706,40, Greitenhagen 597,20, Groß-Rüden 411,80, Grabow i. M. 307,60, Groen 334,40, Gora 2017,50, Grieß 33 665,70, Gora e. R. 444,10, Grunnen 304, Grühs 7882,90, Gundersheim 3557,70, Gibborn 1203,10, Geithain 826,80, Gartl a. D. 414,30, Gitterseit 255,70, Grünberg i. Sch. 1645,15, Gößler 14 000, Gormlich 3316,40, Gronau 97,20, Güldon 84,50, Günzen 238,10, Gardelegen 70,75, Glaubach 344,45, Gaße 20 000, Hof a. S. 10 420,75, Harta 216,55, Hefsen i. Braunsch. 264, Hagen i. Westfalen 20 000, Hanau i. W. 15 000, Hammerfeil 960,20, Heitlingen 465,75, Heldgoland 1920,60, Haynau 2494,85, Halberstadt 2611,15, Heiligenhafen 2023,50, Hammelrode 440, Hemmersdorff 88,90, Hammelstall 170,25, Hannover 29 000, Jerichow 1218,15, Jüterbog 1421,15, Jevers 68,90, Jarren 666,80, Kallies 294, Kempten i. Allg. 5952,05, Kuhlmühle 574,50, Lauterbach 140, Schöniger 80, Straußberg 88,80, hauen 160, Schloßheim 60, Schweinitz 200, Schönbrunn 120, Tüttlingen 60, Traunstein 120, Treplendorf 20, Telec 18, Tübingen 120, Welten 40, Welden 10, Welsdorf 20, Worms 200, Winzinger 32, Weissenburg 100, Weida 40, Wiesbaden 2160, Wittenberg 200, Waldenburg i. Sch. 1200, Wittenberg 200, Wasserburg 200, Wittmund 40, Würzen 80, Würzburg 200, Zehdenick 80, Zeuthen 40, Zofen 120, Zwickau 800, Ziegenfeld 48, — „Grundstein“ — Neudamm 14, — Verschließene Schriften: — Celle 11,65, Coblenz 50, Celle 22, Düsseldorf 50, Du- — Frankenhausen 2, Kreuznay 4, Neudamm 2, — Elze 10, — Schleien 100, Weiden 60, Werben 2, — Prenzlau 15, Alten 30, Bonn 300, Börne 100, Brieselang 90, Bärwalde 60, Baldenburg 18, Calw 100, Coblenz 300, Dossau 60, Döbeln 120, Duderstadt 80, Düren 60, Eutin 30, Eßlen 200, Grau- — Freylandt i. Sch. 12, Festenberg 12, Frankenstein 10, — Grabow 12, Geithain 36, Groen 24, Hambur- — Haynau 18, Jänsch 30, Kempen 12, Konjanz 24, S. — Klaß 120, Kreuzburg 12, Kreuznay 30, Lyc 18, — Lindau 8, Linden 10, Müllich 24, Nammer 18, Niesbach 12, Norbergen 60, Neudamm 30, Neu- — Oldesloe 30, Pörsheim 360, Quedvitz 18, Ni- — Riedel 12, Remmich 90, Reichenbach i. Sch. 18, — Berg 1, Riet 3, Saalfeld 10, Segeberg 120, Schnei- — Tütingen 60, Tempelburg 6, Tetow 6, Vilseck 100, Wohlau 150, Wollin 60, Waldenburg i. Sch. 60, — berge 300, Weden 45, Wettbergen 18, Werben 6, —

Am 29. Januar ist der 4. Beitrag fällig.

## Sterbetafel.

Durch den Tod verlor der Verband folgende Mitglieder:  
Alsfaffenburg. (Lothr.) Leonhard Christ, 50,  
Bad Orb. Heinrich Kolb, Maurer, 39 Jahre  
Berlin. Richard Müller, Isolierer, 47 Jahre  
Max Schneider, Spanner, 45 Jahre alt.

Alex Schneid., Spanner, 45 Jahre alt.  
Alex Lehmann, Maurer, 32 Jahre alt.  
**Breslau.** Paul Lorko, Hilfsarbeiter, 37 Jahr  
Wilhelm Hübner, Hilfsarbeiter, 46 Jahre alt.  
H. Eschholz, Hilfsarbeiter, 28 Jahre alt.  
Götz Robert Pfeiffer, Schmiedearbeiter, 51 Jahre

Cöln. Robert Beller, Grundarbeiter, 51 Jahr  
Johann Peil, Zementarbeiter, 56 Jahre alt.  
Dessau. Max Bohne, Maurer, 32 Jahre alt.  
Detmold. (E m g o) Wilhelm Buerschaper.  
Dortmund. Jos. Ammann, Maurer, 21 Jahr  
Dresden. Karl Engelmann, Hilfsarbeiter, 70 Jahr

Bruno Posselt, Maurer, 60 Jahre alt.  
Max Knoch, Bemalungsarbeiter, 43 Jahre alt.  
Hermann Burghardt, Hilfsarbeiter, 58 Jahre

Hermann Burghardt, Hilfsarbeiter, 58 Jahre  
Duisburg. Karl Funk, Maurer, 38 Jahre alt.  
Lambert Bommester, Hilfsarbeiter, 61 Jahre alt.  
Gotha. (M 315-2) Heinrich Becker, 50 Jahre alt.

Gotha. (Wölfig.) Heinrich Becher, 48 Jahre.  
Guben. (Braschen.) Wilhelm Lehmann, Maurer,  
Hamburg. A. H. Eggerstedt, Hilfsarbeiter, 78 Jahre.

Landsberg a. d. W. Herm. Dräger, Maurer.  
Hermann Klemm, Maurer, 65 Jahre alt.  
Leipzig. Ferdinand Krühhahn, Maurer, 72 Jahre.  
Liegnitz. Gustav Rüster, Maurer, 51 Jahre alt.  
Hermann Ennemann, Gießarbeiter, 40 Jahre.

Hermann Engmann, Hilfsarbeiter, 62 Jahre  
Mannheim-Käfertal.) Philipp Georg Reis, M.  
München. (Bwiesel.) Johann Fürch, 86 Jahre  
(Haidhausen.) Friedr. Maier, Maurer, 69 Jahre  
(Kesselberg.) Joh. Reihofe, Hilfsarb., 19 Jahre

(jetzt verheiratet.) von Reinbier, Pilsarzb., 19 Jahre  
Neustrelitz. Karl Schnell, Maurer, 50 Jahre  
Fritz Reinke, Maurer, 45 Jahre alt.  
Bockau. (Grünhainichen.) Martin Schleicher,  
Thale a. S. (Quedlinburg.) Gust. Köhler, S.

Trier. Friedrich Linden, 32 Jahre alt.  
Weimar. (Edardsberga.) Alfred Burkhardt,  
(Mellingen.) Rudolf Probst, 26 Jahre alt.  
Würzburg. (Heidingsfeld.) Joh. Rauh, 48 Jahre

Ehre ihrem Andenken!

Auß den Bezirksvereinen Bunzlau und Hahn  
neuer Bezirksverein gebildet werden. Für die  
am 1. März in

sucht, der seinen Sitz in Bunglau haben soll. Bungen redneutsch und agitatorisch besägtigt, mit dem Verwaltungs- und Kassengeschäften vertraut und in den letzten Jahren Mitglied unseres Vorstandes sein.

Jahre Mitglied unseres Verbandes sein. Beweis mit Angaben über den Lebenslauf und einem Aufzähle der Aufgaben eines Geschäftsführers sind in doppelter Führungschrift bis 10. Februar an Hermann Werner, Villendorf 159, bei Bunzlau i. Sch., einzureichen.

an- und Betriebsgenossenschaft „Zukunft“, Plau  
Freitag, den 4. Februar, abends 7 Uhr, im  
Haftshause („Schillergarten“):

## Generalversammlung.

Der Aussichtsrat. Der Vorstand  
J. A.: Wunderlich. J. A.: Klix.

## Verhandlungen.

handswahl. 3. Kassenangelegenheiten und Verschraussee. Sonntag, 23. Januar, nachm. 2 Uhr, bei T.-D.: Abrechnung und andere wichtige Angelegenheiten a.d.S. (Krankenklasse.) Sonntag, 6. Februar 10 Uhr, "Vollspars". T.-D.: Abrechnung Kassenangelegenheiten.